

2018 - Biogene CO₂-Bindung

2018 - Fissazione di CO₂ biogenica

Bezeichnung Denominazione	Fläche in ha Superficie in ha	CO ₂ e-Bindung in t CO ₂ e Fissazione di CO ₂ in t CO ₂ e
biogene CO₂-Bindung Wald / Fissazione di CO₂ biogenica della foresta		7.133,42
Kastanie / Castagno	78,86	914,90
Pinie / Pino	2,40	38,72
Flaumeiche / Roverella	721,55	5.064,92
Zerreiche / Cerro	153,77	990,63
Ausgewachsener Wald / Bosco Evo	31,54	124,24
biogene CO₂-Baumkulturen / Fissazione di CO₂ biogenica delle colture arboree		253,42
Weinberg / Vigneto	307,87	143,23
Olivenhain / Oliveto	271,90	1.109,67
Obstanbau / Frutticoltura	0,87	0,52
biogene CO₂-Bindung Boden / Fissazione di CO₂ biogenica del suolo		1.381,28
Boden / Terreno	858,47	1.381,28
Gesamt / Totali		8.768,28 t CO₂e

Ein Ausschnitt der Berechnung im Detail aus dem Bericht von natureOffice zur Bilanz 2018 der Zatteria Se Vialla

Der Wald von La Vialla und die Erziehung hochstämmiger Bäume

- Die Wahl der Erziehung hochstämmiger Bäume (Eichen, Pinien, Tannen) ist jenen überlassen, die den Wald pflegen. Diese Entscheidung kann aus Gründen des Landschaftsbilds, der touristischen Nutzbarkeit und oder der Verwendung von Holz mit einem sehr langen Lebenszyklus (etwa 80 Jahre) getroffen werden. Nicht alle Wälder von La Vialla sind hochstämmig, einige davon, die weiter von den Landhäusern und den wichtigsten Schotterstraßen entfernt sind, werden als Niederwald gehalten. Es handelt sich um kleinere und kurzlebige Bäume: Sie können alle 18 bis 25 Jahre „geerntet“, also gefällt werden. Die Erneuerung des Waldes ist grundlegend für seine Gesundheit und für die Stabilität der Hänge.

Welche Arbeiten werden in welcher Jahreszeit und aus welchem Grund durchgeführt?

- Die Waldarbeiten werden für einen langen Zeitraum im Voraus geplant. Wir erstellen bereits jetzt die Pläne für die nächsten 10 Jahre. In der Fattoria bemühen wir uns, die Arbeiten auf die Zeit zu konzentrieren, wenn der Agrotourismus während des Winters geschlossen ist, auch wenn Pflanzungen und Rückschnitte das ganze Jahr über durchgeführt werden. Der Gesundheitszustand der Bäume wird überprüft, und gegebenenfalls werden sie ersetzt. In den brandgefährdeten Zeiträumen wird eine Waldbrandüberwachung eingerichtet, in der Regel von Ende Juni bis Oktober (vor etwa 40 Jahren gab es einen großen Brand in einem Pinienwald von La Vialla... in der Zwischenzeit hat er sich vollständig erholt).

Der Wald als erneuerbare Ressource - Mit dem Holz, das nach und nach geschlagen wird, werden Landhäuser und andere, für den Betrieb der Fattoria notwendige Gebäude gebaut, restauriert und instand gesetzt (wie der ökologisch nachhaltige Weinkeller aus dem Jahr 2011); das Holz wird auch für die Kamine und die Backöfen für Gebäck und Brot verwendet... Außerdem dient es zur Herstellung von Zäunen, Pfählen für die Weinberge, Schildern zur Kennzeichnung der Landhäuser und Straßen... Auch niedrigstämmige Pflanzen werden eingesetzt: Heidekraut zum Beispiel wird für das Anfertigen von Besen und die Überdachungen von Tischen und Parkplätzen verwendet.

Welche Baumarten wachsen in unseren Wäldern? - Die am häufigsten vertretenden Arten sind Flaumeichen, Zerreichen, Esskastanien, Manna-Eschen, Schwarzkiefern, See-Kiefern, Pinien und Hopfenbuchen. Die vorherrschenden Sträucher sind Schlehdorn, Kornelkirsche, Roter Hartriegel, Ginster, Wacholder und Heidekraut. In der Fattoria gibt es folgende Waldtypen: Flaum- und Zerreichenwald mit Heidekraut und See-Kiefern; Baumformationen mit Prävalenz von submediterraner säureliebender Zerreiche und Heidekraut; Baumformationen aus vorrangig Esskastanie, sowohl mesophil als auch säureliebend auf sandsteinhaltigen Böden; neutrale bis azidophile Schwarzkiefernwälder; submontane Tannenwälder; mesophile Silikat-Manna-Eschen-Wälder.

Die Fauna - Die Wälder von La Vialla bieten nicht nur unzähligen Pflanzen, Pilzen und Blumen Lebensraum, sondern auch Tieren: zahlreichen Vogelarten, Rehen, Kaninchen, Damhirschen, Stachelschweinen, Wildschweinen und anscheinend sogar... Wölfen! Auf mehr als 230 Hektar herrscht Jagdverbot: Es handelt sich um ein Wildschongebiet, wo Niederwild wie Hasen, Fasanen oder Rebhühner geschützt, vermehrt und gegebenenfalls wieder angesiedelt wird.



Waldarbeiten: Formierung
des Hochwaldes

Auf welche Weise absorbieren Bäume CO₂? - Bäume wachsen dank der Nutzung natürlicher Elemente: Sie erzeugen die Holz-moleküle, indem sie Wasser, Sonnenenergie und das in der Luft vorkommende Kohlendioxid (CO₂) „verbrauchen“. Durch die Photosynthese entzieht der Baum der Atmosphäre somit auf natürliche Weise CO₂. Dies ist ein positiver Prozess für den Planeten und seine Bewohner: Das CO₂, das der Atmosphäre „gestohlen“ wird, würde sich andernfalls ansammeln und eine Art „Deckel“ bilden, was zu einer Zunahme des Treibhauseffektes und seiner Folgen führen würde. 14 % des Kohlenstoffs wird von den Wurzeln „gespeichert“, der Rest vom Holz: Trockenes Holz besteht zu etwa 50 % aus Kohlenstoff, zu 43 % aus Sauerstoff, zu 6 % aus Wasserstoff, zu 1 % aus Stickstoff und anderen Elementen.

Wieviel CO₂ kann ein Baum absorbieren? - Dies hängt von der Art und dem Alter des Baums und der Umgebung ab, in der er wächst. Eine hochstämmige Art absorbiert zum Beispiel mehr als eine niedrigstämmige, ein „erwachsener“ Baum mehr als ein junger; je dichter das Holz ist, desto mehr CO₂ nimmt der Baum auf... eine Eiche absorbiert beispielsweise 35 % mehr als eine Tanne. Ein mittelgroßer, ausgewachsener Baum, der in gemäßigtem Klima in einem städtischen Umfeld wächst, also Stress ausgesetzt ist, absorbiert im Durchschnitt zwischen 10 und 20 kg CO₂ pro Jahr. Wenn derselbe Baum in einem Wald (im besten Fall als Hochstamm) oder in einer anderen natürlichen und angemessenen Umgebung steht (aufgrund der unbehinderten Ausdehnung der Wurzeln, des intakten Bodenlebens und der geringeren Luftverschmutzung), kann er zwischen 20 und 50 kg CO₂ pro Jahr binden (ein Hektar Wald absorbiert etwa 9,2 Tonnen CO₂e pro Jahr). Schon dies allein ist ausreichend, um die große Bedeutung des Schutzes des Waldbestands und jedes Baumes, jeder Pflanze, auch der einfachsten, deutlich zu machen.

Eine kleine Ergänzung: Neben der Pflege und Instandhaltung „ihrer“ Wälder (mehr als 900 Hektar) nimmt die Fattoria La Vialla zusammen mit der Stiftung „Fondazione Famiglia Lo Franco“ an mehreren Wiederaufforstungsprojekten in der ganzen Welt teil: Im Rahmen verschiedener kleiner Projekte in Zusammenarbeit mit dem Wohltätigkeitsverein TreeSisters wurden 29.213 Bäume in Afrika gepflanzt; die Fattoria unterstützt, ebenfalls in Afrika, 8 Gemüse-gärten des Slow-Food-Projekts Terra Madre; mit natureOffice hat sie einen Schulwald in Togo gegründet. Des Weiteren fördert La Vialla ein umfassendes Waldpflegeprojekt in Deutschland (Tracking-ID von La Vialla auf der Webseite natureoffice.com: IT-101-131357).



Die CO₂-Bilanz von La Vialla

Dank des Waldes (988,12 ha) und seiner Fähigkeit, große Mengen CO₂ zu absorbieren, der vielen anderen Kulturen (Olivenhaine - 271,90 ha, Weinberge - 307,87 ha, Felder - 858,47 ha), eines gesunden, lebendigen, biodynamischen Bodens (der sehr viel mehr CO₂ bindet, als es bei konventionell bewirtschaftetem Land der Fall ist) und zahlreicher Umweltprojekte ist die Fattoria La Vialla ein „klimaneutral“ zertifizierter Betrieb.

Die Berechnung des ökologischen Fußabdrucks eines Betriebs ist eine komplexe Angelegenheit, da sich viele Faktoren auf die Natur auswirken, aber sie ist auch sehr nützlich, unter anderem, um Jahr für Jahr zu ermitteln, welche Bereiche verbessert werden können.

Seit 2014 berechnet die Kooperative „La Fabbrica del Sole“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Biotechnologie der Universität Siena jedes Jahr den CO₂-Emissionsausstoß der Fattoria, von welchem die vermiedenen Emissionen abgezogen werden, beispielsweise durch die Photovoltaikanlage, die Kompensation dank ökologisch nachhaltiger Projekte und die Bindung oder Aufnahme von CO₂ im Boden. Letzterer ist eine der vielen „Superkräfte“ der biodynamischen Landwirtschaft: Mit der Zeit nimmt die organische Substanz im Boden zu und Würmer, Pilze, Insekten und Mikroorganismen – ein großer unterirdischer Mikrokosmos – verwandeln Biomasse (= CO₂, Blätter, Pflanzen, tote Tiere) in Humus, in... Leben!

Dank alledem geht aus der Bilanz 2018 hervor, dass die Menge des im Boden gebundenen und von der Fattoria vermiedenen CO₂ die Menge des durch die Produktions-tätigkeiten ausgestoßenen CO₂ um insgesamt 5.282,43 t CO₂eq übersteigt....
.... und wir sind stolz darauf, sagen zu können, dass La Vialla seit 2020 nun auch ein von natureOffice als „klimapositiv“ zertifizierter Betrieb ist (einer unter den ersten).



La Vialla hinterlässt folglich nicht nur keinen negativen ökologischen Fußabdruck, sondern trägt sogar zur Verbesserung der Umwelt und des Klimas bei.

